

Beschneidung von Mädchen ist auch in Deutschland ein Thema. Mindestens 24.000 betroffene Frauen und 6.000 gefährdete Mädchen leben bei uns.

Einladung

Auftaktveranstaltung zur Initiative „Nein zu Beschneidung von Mädchen“ 2006

Wie können wir Mädchen vor Beschneidung schützen?

**am Montag, 6.2.2006
von 18-20 Uhr
bei InWEnt (Spiegelsaal)
Tulpenfeld 6, Bonn**

Der 6. Februar ist der Internationale Tag gegen Mädchenbeschneidung. Dies nehmen wir zum Anlass, um die aktuelle Situation in Deutschland zu beleuchten: Wie ist die rechtliche Lage? Wie weiß ich, dass ein Mädchen in Gefahr ist? An wen kann ich mich in meiner Kommune wenden?

Im Mittelpunkt der diesjährigen Initiative „Nein zu Beschneidung von Mädchen“ steht die Schutzaktion „Runder Tisch gegen Mädchenbeschneidung“. In den Kommunen sollen sich diejenigen zusammen setzen, die Kontakt zu den Mädchen im kritischen Alter und ihren Familien haben: Jugend- und Gesundheitsamt, Ausländerbehörde, Schul- und Kinderärzte, Lehrerinnen und Erzieherinnen, Fraueninitiativen, Migrantenorganisationen und Religionsgemeinschaften. Gemeinsam soll ein Plan erarbeitet werden, um in der eigenen Stadt Beschneidungen zu verhindern.

Einführungsreferat – (Rechtliche) Situation in Deutschland:
Regina Kalthegener, Rechtsanwältin (angefragt) oder wer?

Vorstellung der Initiative „Nein zu Beschneidung von Mädchen“ 2006: Jeanette Zachäus, Aktion Weißes Friedensband

Podiumsdiskussion:

- ▲ Situation Beschneidung in Europa – Waris Dirie (angefragt) oder wer?
- ▲ Rechtliche Situation – Regina Kalthegener (angefragt) oder wer?
- ▲ Initiative 2006 – Jeanette Zachäus, Aktion Weißes Friedensband
- ▲ Zusammenarbeit in der Kommune – wer?
- ▲ Handeln im Verdachtsfall – wer?

Ausklang und Gelegenheit zu Gesprächen



Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
zachaeus@friedensband.de
www.friedensband.de



LOGO VON
TABU e.V.,

